Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.05.2014
Dezernat VI	Amt Amt 66	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0149/14**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	20.05.2014	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	05.06.2014	öffentlich
Stadtrat	10.07.2014	öffentlich

Thema: Information zum Änderungsantrag DS0108/13/52 der Fraktion CDU/BfM - Haushalt 2014 (Verbesserung Koordinierung städtischer Bauvorhaben)

Mit dem Änderungsantrag DS0108/13/52 der Fraktion CDU/BfM Beschluss-Nr.: 2122-72(V)13 ist der Oberbürgermeister beauftragt worden, ein Konzept zur verbesserten Koordinierung von städtischen Baumaßnahmen zu erarbeiten und dem Stadtrat bis zum II. Quartal 2014 vorzulegen.

Das Tiefbauamt ist koordinierend für alle Straßen- und Leitungsbauvorhaben im öffentlichen Verkehrsraum tätig.

Grundlage für den in der Landeshauptstadt Magdeburg seit vielen Jahren realisierten Verfahrensablauf bildet die Koordinierungs- und Aufgraberichtlinie (KoAuRi), die für alle Maßnahmeträger (Straßenbau, Leitungsverlegung, Straßenbahnanlagen, Einbauten aller Art) bindend ist.
Basierend auf dem kommunalen Rauminformationssystems der Stadt (WebKis) wird seit dem Jahr 2006 das Programmsystem IKoMM (**I**nternetbasiertes **Ko**ordinierungs- und **M**anagementsystem **M**agdeburg) verwendet.

Der Ansatzpunkt für die Koordinierung ist ein aufeinander abgestimmtes Drei-Phasen-Projektmanagement mit ständigem Bezug zur amtlichen topographischen Stadtgrundkarte. Dieses beinhaltet die Planungsphase, die Genehmigungsphase und die Ausführungsphase.

In der mittelfristigen Planung werden von den Maßnahmeträgern alle Baumaßnahmen in einem fortzuschreibenden Vier-Jahres-Zeitraum angemeldet. Mit dem IKoMM–Programm wird der Koordinierungsbedarf ermittelt und die Maßnahmen werden zeitlich aufeinander abgestimmt. Unter Beteiligung aller Maßnahmeträger entstehen daraus der Jahrestiefbauplan und letztlich das Jahresbauprogramm.

Das IKoMM ist kein starres Programm. Viele geplante Vorhaben müssen aus unterschiedlichen Gründen im Zuge der ständigen Aktualisierung innerhalb eines Jahres gestrichen und verschoben werden. Es entsteht laufend neuer Koordinierungsbedarf. Die Ursachen für Verschiebungen sind meist fehlende Haushalts- oder Fördermittel und Verzögerungen durch zusätzliche und erweiterte Leitungsbauvorhaben und manchmal auch Naturkatastrophen wie das Hochwasser 2013.

Im vergangenen Jahr wurden 179 Straßen- und Leitungsbauvorhaben koordiniert. Bei 3 Leitungsbauvorhaben konnte sich die Landeshauptstadt im Jahr 2013 mit anschließendem Straßenbau beteiligen: Osolfstraße, Wiesenweg und Kleine Steinwiese 3. Gartenweg. Im Jahr 2014 werden die Bauernstraße sowie voraussichtlich die Kleine Sternstraße, der Rohrlaken-Privatweg und der Lerchenhain-Privatweg zusammen mit dem Kanalbau ausgebaut werden.

An der weiteren Optimierung des IKoMM wird federführend durch die KID und dem Tiefbauamt in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Maßnahmeträgern wie z.B. SWM, Telekom, MVB und SFM gearbeitet.

Dr. Scheidemann